

Liebe Familien,

na, kennen Sie auch diese Situation? Sie sind gemeinsam mit Kindern und Großeltern unterwegs. Ihr Kind fällt hin, weint sehr stark und sie widmen sich ihrem Kind liebevoll, fragen nach was passiert sei und pusten das Aua weg. Dann kommt ein Kommentar von Seiten der Großeltern: "Wenn du dich immer auf nur kleine Kratzer so sehr einlässt, dann verwöhnst du dein Kind nur! Das ist doch auch gar nicht so schlimm, da braucht das Kind echt nicht zu weinen." Eigentlich war man sich ziemlich sicher, dass man richtig gehandelt hat. Eigentlich ist man selbst ganz anderer Ansicht als die Großeltern. Doch trotzdem verunsichert das! Wie kann man damit umgehen? Das gucken wir uns an:



Kindererziehung - Wenn Ratschläge verunsichern

Besonders beim ersten Kind befinden sich junge Eltern noch in der Phase der Neuorientierung. Unsicherheiten in allen Belangen sind an der Tagesordnung. Wie wickelt man das Kind richtig? Warum weint es so bitterlich? Wie lege ich es am Besten hin zum Schlafen? Und noch viele, viele weitere Fragen kommen auf. Natürlich möchte man als Großelternteil nur helfen, denn man selbst hat genau diese Phase der Neuorientierung auch durchlebt. Im folgenden Artikel wird erklärt, warum vermeintlich gut gemeinte Ratschläge oft eher Unsicherheiten und Frust auslösen.

Link zum Artikel: [Einmischung Erziehung | besser wissen | Ratschläge](#)

Wissen schafft Sicherheit. Häufig verunsichern uns Ratschläge, weil wir uns selbst nicht ganz sicher sind, ob wir wirklich zu 100% dahinter stehen, was wir machen. Viele Eltern orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und reagieren prompt und angemessen auf diese. Da kann ein Kommentar, wie "Du musst dein Kind nicht ständig auf den Arm nehmen, wenn es schreit" verunsichern. Wir haben ein Video, in dem erklärt wird, was bedürfnisorientierte Erziehung überhaupt bedeutet und warum es gut ist, angemessen und prompt auf die Bedürfnisse unserer Kinder zu reagieren.

Link zum Video: [Was ist eigentlich Bedürfnisorientierung?](#)

Je mehr ungewollte Ratschläge man bekommt und nicht weiß, wie man darauf reagieren soll, desto weniger Selbstsicherheit strahlt man aus. Sie lassen einen am eigenen Bauchgefühl zweifeln. Wie kann man also als Elternteil wieder Selbstsicherheit erlangen? Und wie kann man gut auf ungewollte Ratschläge kontern? Wege, wie man wieder sicherer werden kann auf das eigene Bauchgefühl zu hören, werden im folgenden Podcast gezeigt.

Link zum Podcast: [Klare Sicht im Ratschläge-Dschungel](#)

Das hat mir gut geschmeckt

Wenn man sich zu Hause die Berge an Geschirr anschaut, macht Kochen manchmal nicht wirklich Spaß. Zwei Töpfe hier, drei Pfannen da und dann auch noch die Schneidebretter. Na toll! Wir haben deswegen diese Woche zwei einfache One-Pot-Gerichte für Sie - cremige Pasta und zum Nachtisch Apfel-Crumble. Wie der Name schon verrät, handelt es sich hierbei um Rezepte, die man ganz einfach in einem Topf kochen kann und somit Abwasch spart!

Link zum Rezept: [One Pot Pasta - super cremig und lecker!](#)

Link zum Rezept: [Apfel-Crumble - schnell & einfach](#)

Das hat mir gegen Langeweile geholfen

Küchenkräuter sind immer wunderbar. Sie sehen schön aus und verfeinern unsere Gerichte. Gemeinsam mit Kindern kann man super gut, Kräuter pflanzen und diesen beim Wachstum zugucken. Besonders gut eignet sich hierfür die Kresse. Sie wächst schnell. Schon nach wenigen Tagen beginnt sie zu keimen. Probieren Sie es doch mal aus und belegen Sie bald ihre Frühstücksbrote damit. Lecker!

Link zur Anleitung: [Leckere Kresse anpflanzen mit Kindern](#)

Das hat mich zum Lächeln gebracht

Elternsein ist wie das Falten eines Spannbettlakens.

Niemand weiß, wie es richtig geht.

In diesem Sinne ;)

Liebe Grüße und bleiben Sie gesund und munter,
das Team vom Projekt Zukunft